



### *Liebe Leserinnen und Leser,*

2018 liegt hinter uns. Es war ein ereignisreiches Jahr für Ochtrup, mit Abschieden, schmerzlichem Verlust, aber auch mit schönen Veranstaltungen und erfolgreichen Projekten.

Der Stadtentwicklungsprozess ging in den vergangenen zwölf Monaten stetig voran. Verschiedene Baumaßnahmen, die sich im neuen Jahr weiter fortsetzen, sollen für eine bessere Infrastruktur und ausreichend Wohnraum sorgen und Ochtrup als attraktiven Standort für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen stärken.

Die vergangenen Monate standen – auch für uns - im Zeichen des Natur- und Klimaschutzes. Ein sichtbares Votum für das kommunale Engagement bei Klimaschutz und Energieeffizienz hatte Ochtrup bereits 2015 mit der Teilnahme am European Energy Award (kurz: eea) gesetzt. Jetzt, dreieinhalb Jahre später, musste die Stadt bei einem „Klima-TÜV“ erneut zeigen, dass sie konkrete Maßnahmen in der Energiepolitik ergreift.

In diesem Zuge rannte die Städtische Realschule mit ihrem tollen Projekt „Plant for the Planet“, das von einer 7. Klasse initiiert wurde, offene Türen bei der Stadt ein! Über diese und weitere wegweisende Initiativen in Sachen Umwelt-, Abfall- und Klimaschutzpolitik, in denen unsere Fachabteilung für Umwelt in den letzten Wochen sehr aktiv war, können Sie sich auf den Seiten 4 - 7 informieren.

Darüber und über alles Weitere, was es aus unserer Stadt zu berichten und anzukündigen gibt, soll Sie unsere neue Newsletter-Ausgabe auf den folgenden Seiten in kompakter und übersichtlicher Form informieren.

Die Anmeldung zum Newsletter ist für jedermann möglich über unsere Homepage [www.ochtrup.de](http://www.ochtrup.de) (unter der Rubrik „Rathaus und Bürgerservice“).

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und grüße Sie herzlich!

*Ihr Kai Hutzenlaub*

Bürgermeister

---

---

## StadtMenschen

---

---

### **Abschied von Martin Wilke**

**Stellvertretender Bürgermeister der Stadt Ochtrup verstarb am 8. November.**

Eine große Lücke reißt der plötzliche Tod des aktiven Ratsmitglieds und stellvertretenden Bürgermeisters Martin Wilke, der in verschiedenen städtischen Ausschüssen und Gremien tätig war.

Der 63jährige war seit 1989 in der Stadt Ochtrup kommunalpolitisch aktiv und gehörte über 19 Jahre ununterbrochen dem Rat der Stadt Ochtrup an. Er engagierte sich unter anderem im Haupt- und Finanzausschuss, im Ausschuss für Planen und Bauen, für Tiefbauangele-

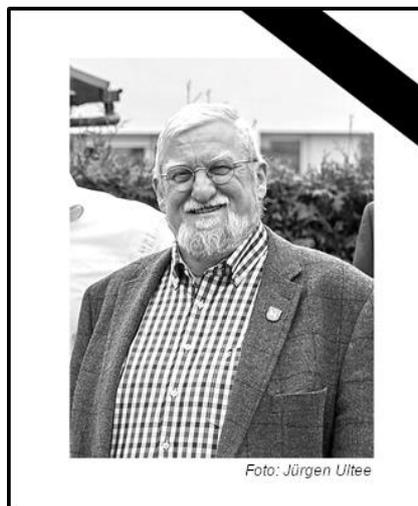


Foto: Jürgen Ultee

genheiten und im Rechnungsprüfungsausschuss. Von 1999 bis 2005 hatte er den stellvertretenden Vorsitz, von 2005 bis 2016 den ersten Vorsitz der SPD-Fraktion im Stadtrat inne.

Im September 2017 wurde er vom Rat zum zweiten stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Ochtrup gewählt. In all diesen Funktionen hat er die erfolgreiche Arbeit der politischen Gremien maßgeblich mitgeprägt. So nimmt die Stadt Ochtrup mit großer Betroffenheit und Trauer Abschied von einem Menschen, der sich als ebenso konstruktiver, verlässlicher wie freundlicher und bescheidener Mitstreiter unermüdlich für das Wohl der Stadt einsetzte.



## Zusammen 230 Jahre geballte Arbeitskraft

**Acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt feiern ihr 25jähriges und 40jähriges Dienstjubiläum.**

In großer Runde saßen diesmal die Jubilare zur Feier des Tages beisammen: Sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Ochtrup feierten im November ihr 25jähriges, zwei Mitarbeiterinnen sogar ihr 40jähriges Dienstjubiläum. In der Summe sind das 230 Jahre Treue zur Stadt Ochtrup, rechneten sie aus, und entsprechend viele Ämter kamen auch zusammen, die die Jubilar/innen im Laufe ihrer Dienstjahre bei der Stadt schon bekleidet haben.

Von Vorzimmer­tätigkeiten über Systemadministration, Finanzen, Schul- und Musikschulsekretariat, Gärtnerarbeiten und Hausmeistertätigkeiten bis hin zur Kundenberatung bei den Stadtwerken kamen an diesem Nachmittag die vielfältigen Aufgabenfelder der Stadt gebündelt zusammen, und entsprechend bunt und lebendig war die feierliche Runde im Trauzimmer der Villa Winkel.

„Ich bin sehr froh und stolz, dass Sie sich in den letzten 25 Jahren so engagiert für unsere Stadt und Bürgerschaft eingesetzt haben“, sagte Bürgermeister Kai Hutzenlaub, der zunächst den Jubilaren Marc

Auf ganze 40 Jahre Dienst bei der Stadt blicken Petra Bode und Annette Koßmann (Fachbereich II) zurück. „Das ist ein ganz besonderes, seltenes Ereignis, zu dem ich Ihnen im Namen der Stadt

meinen herzlichen Dank ausspreche“, so Bürgermeister Kai Hutzenlaub. Ihr großer Erfahrungsschatz und ihre jahrzehntelange Zuverlässigkeit seien von großem Wert für die Stadt.

Entsprechend viel konnten die Kolleginnen aus früheren Zeiten erzählen. Über die lange Liste an zurückliegenden beruflichen Stationen, Aufgaben und Weiterbildungen tauschten sich die

acht Jubilar/innen mit dem Bürgermeister, der Ersten Beigeordneten und den Fachbereichsleitern während der Feierstunde in geselliger Runde aus.



Ausländer und Matthias Speckblanke (Baubetriebshof), Anke Bußmann und Petra Wigger (Fachbereich I), Siggie Plenter (Hausmeister Hauptschule) und Markus Kockmann (Stadtwerke) zu ihrem 25jährigen Jubiläum gratulierte und eine Urkunde sowie einen persönlichen Gutschein aushändigte.

---

## StadtDienste

---



### Gesucht: Notfallsanitäter/in oder Rettungsassistent/in

**Zwei Vollzeitstellen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt bei der Stadt Ochtrup zu besetzen.**

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in der Notfallrettung und dem qualifizierten Krankentransport bietet die Stadt Ochtrup mit zwei ausgeschriebenen Vollzeitstellen als Notfallsanitäter/in oder

als Rettungsassistent/in zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Die Vergütung erfolgt entsprechend der Qualifikation nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Bewerbungen sind bei der Stadt Ochtrup bis zum 31.01.2019 einzureichen. Näheres dazu erfahren Sie unter der Rubrik [Stellenausschreibungen](#) auf der städtischen Homepage.



## „Bufdis“ willkommen!

### Bundesfreiwilligendienst an Ochtruper Grundschulen für das Schuljahr 2019/2020

An den Grundschulen der Stadt Ochtrup können in Abstimmung mit dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben zum neuen Schuljahr 2019/20 bis zu 6 Vollzeitstellen für max. 12 Monate im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes besetzt werden.

Die Freiwilligen sind dabei als ergänzende „Lernhelfer“ an der Grundschule im Einsatz.

Im Anschluss an den regulären Unterricht und in den Ferien erfolgt der Einsatz bis max. 16.30 Uhr in der Offenen Ganztagschule (OGS). Dort ist die/der Freiwillige Teil eines Teams von Erzieher/innen und weiteren pädagogischen Kräften. Die Tätigkeit umfasst hier die Vorbereitung des gemeinsamen Mittagessens, die



Mitwirkung in der Hausaufgabenbetreuung, die Aufsicht in Freispielphasen und - je nach Neigung - auch die Durchführung eigener kleiner Spiel-, Sport- und Bastelangebote.

In begleitenden Bildungsseminaren in Bad Oeynhausen kommen die Freiwilligen aus Ochtrup mit vielen anderen Freiwilligen aus Westfalen in Kontakt und reflektieren dabei gemeinsam die praktischen Erfahrungen.

Die bisherigen Erfahrungen waren sowohl für die Freiwilligen, die diese Tätigkeiten für sich als abwechslungsreich und erfüllend empfunden haben, als auch für die beteiligten Schulen und die OGS sehr

positiv. Die Stadt Ochtrup als Schulträger würde sich daher freuen, wenn sich erneut junge Menschen bis zum Alter von 25 Jahren für einen Zeitraum von 12 Monaten für diese wichtige Aufgabe engagieren und ab dem 1.9.2019 motiviert mitarbeiten. Für die Tätigkeit erhalten die Bundesfreiwilligen ein Taschengeld.

Interessierte können bis zum 15. Februar 2019 eine Bewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben bei der Stadt Ochtrup, Prof.-Gärtner-Str. 10, 48607 Ochtrup einreichen.

Fragen zum Ablauf des Bundesfreiwilligendienstes an den Grundschulen beantwortet Christian Engelmann vom Fachbereich II (Tel. 02553/73-260).

Allgemeine Informationen zum Bundesfreiwilligendienst stehen zur Verfügung unter [www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de).

## Truppmann-Ausbildung bei der Feuerwehr

### Ochtruper Wehr bildet 22 junge Feuerwehrleute aus.

Vor fast genau einem Jahr begann für 22 angehende Feuerwehrleute ein zweiteiliger Truppmannlehrgang bei der Freiwilligen Feuerwehr Ochtrup. Als erfahrene Ausbilder vermittelten ihnen Andreas Leusing (Leiter der Wehr), André Thiele, Jörg Veldermann, Roman Beunink, Christoph Lütkehermölle, Thomas Ransmann, Daniel Jürgens, Marco Elling, Berthold Gaupels, Dietmar Herding, Frank Piel und Stefan Nienhues in insgesamt über 160 Unterrichtsstunden alle grundlegenden Aufgaben und Tätigkeiten des aktiven Feuerwehrdienstes. Unterstützt wurden sie in den einzelnen Themengebieten von weiteren Ausbildern aus der Freiwilligen Feuerwehr Ochtrup.

Im ersten Teil der Ausbildung ging es um Rechtsgrundlagen, Erste Hilfe, Fahrzeug- und Gerätekunde, Gefahren an der Ein-



satzstelle, Einsatznachsorge und Stressbewältigung. Der zweite Teil widmete sich unter anderem den Themen Löschwasserentnahme, Umweltschutz, Retten/Selbstretten, Brandsicherheitswache, Löschlehre und technische Hilfeleistung. Nach erfolgreichem Abschluss des ersten Teils der Ausbildung im vergangenen Sommer mussten die Teilnehmer nun das angeeignete Wissen des

zweiten Teils in einer theoretischen und praktischen Prüfungseinheit anwenden. „Ein strammes Programm“, wissen die Ausbilder und Auszubildenden – und umso strahlendere Gesichter gab es jetzt nach der rundum erfolgreich absolvierten Abschlussprüfung in der Ochtruper Feuerwehr und Rettungswache.



---

## StadtGespräch

---

### Interview mit Andreas Leusing zur Ausbildung bei der Freiwilligen Feuerwehr

**Jetzt wurde gerade wieder eine zweiteilige Truppmann-Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr abgeschlossen. Wie ist die Bilanz?**

**Andreas Leusing:** Sehr positiv! Wir freuen uns, dass alle 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ausbildung erfolgreich absolviert haben. Einige von ihnen sind ja Jugendliche aus unserer eigenen Jugendabteilung. Aber auch sogenannte Quereinsteiger gibt es immer wieder darunter: Erwachsene, die später zu uns stoßen, ohne vorher der Jugendfeuerwehr angehört zu haben. Ich kann nur sagen: Wir freuen uns über motivierte Mitarbeiter jeden Alters und nehmen immer gerne Neue in unserer Freiwilligen Feuerwehr auf! Unsere Türen stehen offen.

**Können Sie denn regelmäßig die Ausbildungskurse zum Truppmann anbieten?**

**Andreas Leusing:** Ja, das ist auf jeden Fall unser Ziel. Der letzte Kurs, der gerade abgeschlossen ist, lief insgesamt ein Jahr lang. Die Themenvielfalt ist aber so groß, dass wir die 140 vorgegebenen Stunden überschritten haben. Daher sollen sich die Lehrgänge künftig über anderthalb Jahre erstrecken. Wir haben dann einfach mehr Luft und können

... mit dem Leiter der  
Feuerwehr  
Andreas Leusing



besser planen. So werden wir die Lehrgänge voraussichtlich in einem festen Rhythmus alle zwei Jahre anbieten können.

Sie bilden aber nur den Grundstein für die Laufbahn in der Feuerwehr. Nachfolgende Ausbildungen auf Kreis- und Landesebene bauen darauf auf. Und das in der Grundausbildung Erlernte wird natürlich durch regelmäßige Ausbildungs- und Übungsdienste vertieft und ständig aktualisiert.

**...Und das alles ehrenamtlich?!**

**Andreas Leusing:** Komplette ehrenamtlich! Auch die Ausbilder – ein großes Team an ausgebildeten Führungskräften aus unserer eigenen Wehr – machen

ihren Unterricht ehrenamtlich, und das oft noch neben ihrem eigentlichen Feuerwehrdienst. In der Bevölkerung ist teilweise gar nicht bekannt, dass die Ochtrupener Feuerwehr rund um die Uhr freiwillig und unentgeltlich im Einsatz ist. Berufsfeuerwehren gibt es meist nur in größeren Städten. Gerade weil wir hier in Ochtrup eine Freiwillige Feuerwehr sind, ist es wichtig, dass wir gut an die Stadtverwaltung angebunden sind. Die aufwändige Personalaktenführung und Datenpflege könnten wir allein gar nicht stemmen. Wir sind insofern eine gemeindliche Einrichtung, und das ist gut so.

**Wie gelingt es der Feuerwehr, Ehrenamtliche zu gewinnen und zu halten?**

**Andreas Leusing:** Das Gesamtpaket muss einfach stimmen. Unsere Dienstbeteiligung zeigt, dass wir eine gut motivierte Truppe sind, und für die Motivation wird gerade auch den Jugendlichen bei uns einiges geboten. Freizeitaktivitäten, Spiel und Spaß gehören natürlich dazu. Neben der Wissensvermittlung und den praktischen Übungen lernen die jungen Menschen, worauf es in der Hauptsache ankommt: Kameradschaft, Teamgeist, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Das sind Schlüsselqualifikationen für eine gute Wehr, die ihrerseits motivieren, dabei zu bleiben und etwas für das Gemeinwohl zu tun.

---

## StadtKlima

---

### Stadt Ochtrup beim Klimaschutz-TÜV

Der erneuten Auszeichnung mit dem "European Energy Award" steht nichts mehr im Wege.

Seit mehreren Jahren ist die Stadt Ochtrup dabei: Im April 2015 wurde ihr der

EUROPEAN  
ENERGY  
AWARD

„European Energy Award“ (kurz: eea) verliehen. Dabei handelt es sich um ein europäisches Gütesiegel für energiebewusste Kommunen.

Dem Zertifizierungsverfahren liegt ein Qualitätsmanagement zugrunde, mit dem die Aktivitäten der



Kommunen erfasst, gesteuert und regelmäßig alle 3-4 Jahre überprüft werden.

So musste auch die Stadt Ochtrup in diesem Jahr erneut unter Beweis stellen, dass sie wegweisende Initiativen in der Energie- und Klimaschutzpolitik ergreift.

Im November fand in Ochtrup dafür ein ganztägiges externes Audit statt: der „Klimaschutz-TÜV“. Auditor Peter Nathan vom TÜV Rheinland fühlte der Stadt Ochtrup aufs Zahnfleisch, inwieweit sie in den letzten drei Jahren energiepolitische Maßnahmen umgesetzt und auch neue Projekte anvisiert hat.

Zu den sechs Handlungsfeldern „Entwicklungsplanung, Raumordnung“, „Kommunale Gebäude“, „Energieversorgung“, „Mobilität“, „Interne Organisation“ sowie „Kommunikation, Kooperation“ stellten sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung und der Stadtwerke gemeinsam mit ihrem externen eea-Berater Reiner Tippkötter den Fragen des Auditors.

Zu den vorweislichen Klimaschutzmaßnahmen gehören u.a. die Gewinnung regenerativer Energien, bei der Ochtrup eine Vorreiterstellung hat, die Erarbeitung eines Energieleitbildes, laufend angepasste energetische Standards bei Baumaßnahmen und Sanierungen, die ge-



Fokussierte Arbeit beim eea-Audit der Stadt Ochtrup.

plante Einrichtung der Stelle eines Klimaschutzbeauftragten und vieles mehr. Bei einer Reihe von Projekten hat sich Ochtrup auch Initiativen des Kreises Steinfurt angeschlossen, so etwa bei der Förderung regionaler Erzeugnisse oder dem Ausbau von Radwegenetzen (Beispiel „Triangel“).

Wichtig für die Prüfung waren nicht zuletzt Auswertungen der Energie- und Wasserversorgung sowie des Abwasserbetriebs. Hier standen Diana Kempers und Geschäftsführer Robert Ohlemüller von den Stadtwerken dem Auditor Rede und Antwort.

Zum „eea-Team“ der Stadtverwaltung gehören die Erste Beigeordnete Birgit

Stening, Kämmerer Roland Frenkert, Wirtschaftsförderer Robert Tausewald, Bauamtsleiterin Karin Korten, die Umweltbeauftragte Gesine Hilgendorf sowie Jan-Henrik Wiers, Matthias Gertz und Christian Woltering vom Fachbereich Planen, Bauen und Umwelt.

Gemeinsam mit Bürgermeister Kai Hutzenlaub freuten sie sich am Ende des Audits über das positive Ergebnis: Insgesamt wurden 63,8 % Umsetzungsgrad erreicht. Die offizielle Auszeichnungsveranstaltung findet voraussichtlich in diesem Jahr statt.

„Das ist eine erfreuliche Bilanz unserer Bemühungen, Ochtrup als energieeffiziente Kommune mit hoher Lebensqualität weiter voranzubringen“, so Bürgermeister Kai Hutzenlaub. Er und seine Mitarbeiter/innen in der Stadtverwaltung sehen im eea ein geeignetes Instrument, die Stadt bei der systematischen Erschließung ihrer Einsparungspotenziale zu unterstützen und der Klimaschutzdiskussion vor Ort neue Impulse zu geben.

## „Plant für the Planet“

### Ochtruper Realschule beteiligt sich an der internationalen Klimakampagne.

Kaum vorstellbar, dass die mittlerweile weltweite Kampagne auf ein Grundschulreferat zurückgeht: Der neunjährige Felix Finkbeiner aus Starnberg stieß in seinem Referat über den Klimawandel auf die „Grüngürtel-Bewegung“ der kenianischen Umweltministerin und Friedensnobelpreisträgerin Wangarii Maathai, die in ihrem Land innerhalb von 30 Jahren die Pflanzung von 30 Millionen Bäumen organisiert hatte.

Das inspirierte den Grundschüler zu der Vision, Kinder könnten in jedem Land eine Million Bäume pflanzen, um damit die CO<sub>2</sub>-Emission zu reduzieren und auf ihre Weise einen Beitrag zum weltweiten Klimaschutz zu leisten.

Der Funke sprang über, und mittlerweile sind ihm Tausende von Kindern und



Jugendlichen in über 190 Ländern gefolgt. Insgesamt 15.250.832.968 Bäume sind bereits gepflanzt. Die ständig aktualisierte Zahl lässt sich auf der [Internetseite](#) des inzwischen international beachteten Netzwerks nachlesen. Und wenn sie inzwischen schon wieder hochgeklettert sein sollte, dann liegt das mit an der Initiative der Klasse 7d der Ochtruper Realschule, die sich ebenfalls an der Aktion beteiligt hat.

Wie der Grundschüler Felix Finkbeiner vor 12 Jahren, so stießen die Siebtklässler bei ihrer Arbeit selbst auf die Idee, die sie inspirierte und begeisterte.

„Solche Projekte, die von den Schülern selbst ausgehen, sind die wichtigsten und nachhaltigsten Erfahrungen im Schulleben“, meinen Nele Oelerich und Schulleiterin Doris Nollen-Kuhlbusch, bei denen die Initiative der Schüler sofort auf offene Ohren stieß.

Bäume kosten Geld, und Klappern gehört – auch beim Klimaschutz – zum Handwerk. So mussten die Schüler mit Spendenaktionen und zum Beispiel mit dem Verkauf von Kuchen und Hotdogs in ihrer Schule zunächst das nötige Startkapital zusammenbringen.

Auch die Stadt Ochtrup wurde mit ins Boot geholt. Bürgermeister Kai Hutzenlaub und die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung ließen sich von dem Projekt



Schulamtsleiter Christian Engelmann, Bauamtsleiterin Karin Korten, Bürgermeister Kai Hutzenlaub und Umweltbeauftragte Gesine Hilgendorf ließen sich von der gut vorbereiteten Vorstellung des Klassenprojekts überzeugen.

schnell überzeugen und sicherten ihre Unterstützung und Beratung bei der Umsetzung zu. So wird die Stadt die Einnahmen der Schüler verdoppeln und der Schule für die Pflanzung ein Flurstück an der Dietrich-Bonhoeffer-Straße zur Verfügung stellen.

Heimische Obstbäume seien eine gute Wahl, empfahl Gesine Hilgendorf, die von der Idee ebenfalls begeistert ist, denn, so die Ochtruper Umweltbeauftragte weiter: „Bäume nehmen das Treib-

hausgas aus der Luft auf, speichern Kohlenstoff und geben Sauerstoff ab. Damit helfen sie zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Gehalts in der Luft.“

Und damit genug der Worte: Getreu dem Motto „Stop talking, start planting“ ging es an Spaten und Gießkannen, um den vielbeschworenen CO<sub>2</sub>-Ausgleich auf eigene Faust zu schaffen, denn genau das ist die einfache Botschaft der „Plant for the Planet“-Kampagne der Kinder aller Länder.

Zwei Kirschbäume stehen jetzt bereits am Ochtruper Schulzentrum, weitere Bäume sollen in diesem Jahr gepflanzt werden.

## Natur(schutz) im Karton

### Memo-Spiel mit Naturmotiven des Handyfotowettbewerbs

Raus an die frische Luft, rein in den Wald, in den Garten oder Park: Die Natur in Ochtrup zu entdecken, das war Motto und zugleich Ziel des Handyfotowettbewerbs, den der Fachbereich Planen, Bauen und Umwelt im Sommer 2018 ausgelobt hat. „Für uns war es dabei besonders interessant zu erfahren, was Kinder und Jugendliche unter Natur verstehen“, erklärt die Umweltbeauftragte Gesine Hilgendorf. Die 28 Naturmotive, die unter den Einsendungen prämiert wurden, zeigen auf eindrucksvolle Weise, wie scharfsichtig und sensibel sich die jungen Fotografen dem Thema genähert und wie genau sie hingeguckt haben.

Ob Flechten am Baum, eine verlorene Vogelfeder, fraktale Eismuster oder

ausgefallene Tiermotive: Der Blick fürs Detail kommt immer wieder eindrucksvoll zur Geltung. Auch Anblicke der Natur im Kontext charakteristischer Ochtruper Gebäude offenbaren ganz neue Perspektiven und machen Lust, selbst auf Entdeckungstour gehen.

Nach der Prämierung und einer zweiwöchigen Ausstellung der gerahmten Bilder in der VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup sorgen die facettenreichen Naturansichten von Ochtrup jetzt auch für Spielespaß: Ein Memo-Spiel mit den 28 Bildpaaren ist bei der VWO (Tourist Info) gegen einen Selbstkostenpreis von 5,70 Euro zu erwerben.

„Natur“ repräsentieren die 56 Karten übrigens von beiden Seiten: Das ökologisch nachhaltige, bewusst schlicht und natürlich gehaltene Karton-Material, aus dem sie hergestellt sind, spiegelt den



Umwelt-Gedanken des Produkts ebenso wie der gesamten Aktion wider.

Näheres dazu mit einer Übersicht aller prämierten Motive findet sich auf der Seite des FB III unter [Handyfoto-wettbewerb](#).

## Abfallplaner im neuen Gewand

### Abfallplaner und -kalender 2019 geben wichtige Hinweise zur städtischen Abfallentsorgung.

Ein wenig in die Jahre gekommen war der alte Abfallplaner schon, der seit langem regelmäßig zum Jahreswechsel an alle Ochtruper Haushalte verteilt wurde.

Manche Entsorgungsdaten wurden von den Nutzern als unübersichtlich empfunden.



den. Der Fachbereich für Planen, Bauen und Umwelt nahm häufiger Anrufe mit immer wieder den gleichen Nachfragen

zu bestimmten Abkürzungen im Kalendrium und anderen Unklarheiten entgegen. „Auch die hohe Fehlwurfquote beim Biomüll wurde zunehmend zum Problem, dem wir auf verschiedene Weise begegnen wollen“, so Fachbereichsleiterin Karin Korten.

Daher haben sich die Mitarbeitenden des Fachbereichs und des Öffentlichkeitsreferats der Stadt Ochtrup für den Abfallplaner 2019 etwas Neues einfallen lassen: Das Erscheinungsbild ist nicht nur aufgefrischt, moderner und ansprechender. Der Planer gibt auch wichtige Sortie-



rungshilfen und ermöglicht einen schnellen und zugleich umfassenden Überblick über die verschiedenen Abfallarten und Dienstleistungen beim Abfuhr- und Annahmeservice. Verschiedene Farben und sprachneutrale Piktogramme sollen auch und gerade den Mitbürgern, die keine

deutschen Muttersprachler sind, den Zugang zum kommunalen Abfallsystem erleichtern.

Der Abfallplaner ist Anfang des Jahres per Postwurfsendung an alle Haushalte verteilt worden. Sollte in den Haushalten kein Abfallplaner vorliegen, kann man

sich an den Fachbereich Planen, Bauen, Umwelt (Tel. 02553-73340) wenden oder die Abfuhrtermine sowie sämtliche Hinweise zur Müllentsorgung direkt auf der städtischen Homepage einsehen.

Hier stehen Abfallplaner und Kalender 2019 im PDF-Format zum [Download](#).

## Ochtrup räumt auf

### Jährlicher Frühjahrsputz in der Stadt am 30. März

Am letzten Samstag im März ist es wieder soweit: Ochtrup unterzieht sich dem jährlichen Frühjahrsputz. Viele Gruppen, Verbände und Einzelpersonen werden bei der Aktion „Ochtrup räumt auf“ die Stadt an ausgewählten Stellen vom Unrat befreien.

Verwaltungsmitarbeiter Jan-Henrik Wiers vom Fachbereich Planen, Bauen und Umwelt weist die Orte aus, an denen der gesammelte Unrat abgelegt werden kann

und später vom Baubetriebshof abgeholt wird.

Der Müll kann jedoch auch direkt zur Firma Kockmann gefahren werden. Hier gibt es für alle Helferinnen und Helfer um



13 Uhr eine Portion Suppe, die die Firma kostenlos auf ihrem Gelände bereitstellt. Für Getränke wird die Firma Kock sorgen.

Die Veranstaltungs- und Werbegemeinschaft (VVO) ist Mitorganisatorin der bewährten Ochtruper Aktion, die nicht nur Dreck beseitigen, sondern auch das Bewusstsein für Umweltpflege vor Ort schaffen soll. Alle Ochtruper sind eingeladen, sich daran zu beteiligen! Anmeldungen und Rückfragen nimmt Elke Wolf von der VVO (Töpferstr.2, Tel. 02553-98180) entgegen.

## StadtPartner

### „Es geht uns an!“

#### Gemeinsame Gedenkfeier in der Partnerstadt Estaires

Wie an vielen anderen Orten, wurde das Ende des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren auch in der französischen Partnerstadt Estaires mit Gedenkfeiern, Ausstellungen und mehrtägigen schulischen Projekten begangen.

Was geht uns der Erste Weltkrieg heute noch an? „Mehr denn je“, meinte Bürgermeister Kai Hutzenlaub in seiner Gedenkansprache im Rathausaal von Estaires. „Er ist ein Lehrstück kopflosen politischen Handelns. Man stürzte sich leichtsinnig in die bewaffnete Auseinandersetzung und löste damit eine fatale Kettenreaktion aus. Diese verhängnisvolle Eigendynamik ist es, die uns heute lehrt, dass militärische Maßnahmen kein geeignetes Mittel für Konfliktlösungen sind.“

Auch in der Partnerstadt Estaires brach der Krieg direkt in das Leben ein: In der



Die Delegation der Stadt Ochtrup auf dem Gedenkfriedhof von Estaires.

sogenannten Flandernschlacht hatten deutsche Truppen im April 1918 die Stadt dem Erdboden gleich gemacht.

„Dass wir den Gedenktag heute als Freunde miteinander begehen, ist nicht selbstverständlich“, sind sich die Städtepartner einig. Und die 32 Schülerinnen und Schüler des Ochtruper Gymnasiums, die zusammen mit der 10-köpfigen Delegation der Stadt angereist waren, unter-

strichen das mit der schlichten und aussagekräftigen Aufschrift auf ihrer Gedenkkransschleife: „In Freundschaft“.

Gesten der Freundschaft und der Versöhnung waren auch ein abendlicher Fackelzug gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern von Estaires, die Kranzniederlegung an den Soldatengräbern und am Kriegermahnmal.



---

## StadtBildung

---

### „Für jeden was dabei“

**Jahresprogramm von VHS und Musikschule erschienen – Anmeldungen sofort möglich**

„Beruf und Arbeit sind von herausragender Bedeutung für gesellschaftliche Teilhabe sowie die Entwicklung der persönlichen Identität“, so VHS-Leiter Bernd Klävers. Entsprechend breiten Raum nimmt erneut die berufsbegleitende Weiterbildung im neuen Jahresprogramm der Volkshochschule ein. Auch auf der Vermittlung von Sprachkenntnissen – inklusive des Deutschen – liegt ein Schwerpunkt des Angebots, wobei verschiedene Kursformate auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Lernenden eingehen.

Ein umfangreiches Angebot rund um das Themenspektrum Gesundheit, Ernährung und Fitness, verschiedene Seminare im

DAS WEITERBILDUNGSZENTRUM



Ochtrup · Neuenkirchen · Wettringen · Metelen

EDV-Bereich sowie Vorträge zu Erziehungs-, Lebens- und Verbraucherschutzfragen für alle Lebenslagen runden das Programm ab.

Neu ist in diesem Jahr die Möglichkeit von Online-Seminaren („Webinar“), die die Teilnehmer ortsunabhängig per Internet verfolgen und auf diesem Wege auch mit den Lehrkräften kommunizieren können.

Vielfältig ist auch das Angebot des Musikschulzweckverbands mit Workshops, speziellem Ferienprogramm, Konzerten

und Mitmach-Veranstaltungen neben dem bewährten Instrumentalunterricht für Jung und Alt.

Seit Anfang des Jahres liegt das neue Jahresprogramm der Volkshochschule und der

Musikschule kostenfrei in den Verwaltungsgebäuden, Banken, Büchereien, Buchhandlungen und Arztpraxen aus.

Selbstverständlich sind alle Angebote auch auf der jeweiligen Internetseite der [VHS](#) und der [Musikschule](#) abrufbar.

Anmeldungen erfolgen auf den entsprechenden Seiten online, telefonisch (02553-93980) oder auch persönlich in der Geschäftsstelle der Villa Winkel im Stadtpark.

---

## StadtJugend

---

### „Dabei sein ist alles!“

**Weltkindertag wird 2019 in Ochtrup ausgetragen – Vereine und Verbände zum Mitmachen sind eingeladen.**

„Der Weltkindertag lebt vom Mitmachen. In vielen Orten überall in Deutschland werden Aktionen, Feste und andere Aktivitäten für den Weltkindertag 2019 vorbereitet.

Auch der Kreissportbund ist seit vielen Jahren gemeinsam mit dem Kreis Steinfurt (Schirmherr Landrat Dr. Klaus Effing) und kommunalen Partnern einer ausgewählten Gemeinde im Kreis Steinfurt



dabei. Das ist in diesem Jahr Ochtrup! Alle Ochtruper Kitas, Schulen, Vereine, Verbände und weitere Institutionen, die Kinder „in Bewegung bringen“, sind eingeladen, den Weltkindertag in Ochtrup am 22. September 2019 mit zu planen und zu gestalten.

Der erste Informationsabend findet statt:

**Mittwoch, 23. Januar 2019**

**von 19-20 Uhr**

**im Forum der Realschule.**

Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Nähere Informationen erteilt Wirtschaftsförderer Robert Tausewald bei der Stadt Ochtrup unter der Tel.Nr. 02553/73-111.



## StadtKultur

### „Apokalypse Münsterland“

Ochtruper Museen beteiligen sich am Kulturprojekt des Münsterland e.V. – beliebteste Museumsobjekte sind ausgewählt.

Was wäre, wenn es in der Welt von morgen keine Kultur mehr gäbe? Was würdest du retten und warum?

Zugegebenermaßen eine etwas gespenstische Frage, die der „Münsterland e.V.“ da gestellt hat, aber doch eine spannende! Sie malt das Szenario einer vollkommen digitalisierten und entsprechend blutleeren, genormten Zukunftswelt, in der völlige kulturelle Leere herrscht: die „digitale Apokalypse“.

Die bunte Vielfalt lokaler Traditionen, die in Ochtrup zum Beispiel im Töpferemuseum und im Puppenmuseum bewahrt und teilweise bis heute lebendig sind – farbenfrohe Keramik, liebevoll gestaltete Haushaltsutensilien sowie Spielsachen, Puppen und Kuscheltiere zum Anfassen – das alles ist wie vom Erdboden verschluckt. Mehr noch: Die Idee des Handwerks oder des „be-greifbaren“ Spiels selbst ist der Welt abhanden gekommen.

So stellten das Töpferemuseum und das Puppenmuseum in Ochtrup gemeinsam mit über zwanzig anderen beteiligten Museen im ganzen Münsterland allen Besucherinnen und Besuchern den vergangenen Wochen die Frage: „Welches unserer Museumsstücke würden Sie in die Zukunft hinüberretten? Gibt es ein Exponat, ein Kunstobjekt, das Sie für besonders bewahrenswert halten? Und wenn ja, warum?“



Dabei konnten die Museumsbesucher in eine ganz neue, aktive Rolle schlüpfen und ihre Stimme für das Kulturgut ihrer Wahl abgeben.

Das Ergebnis steht mittlerweile fest, und es ist eindeutig: Im Töpferemuseum konnte sich der **Film über das Töpfern** mit 26 von insgesamt 84 abgegebenen Stimmen gegenüber dem Siebenhenkeltopf (10 Stimmen) und der Töpferscheibe (8 Stimmen) als das „bewahrenswerte Kulturgut“ durchsetzen. Die Ochtruper Nachtigall erlangte mit 6 Stimmen den vierten Platz.

Warum der Film? Viele Wählerinnen und Wähler gaben eine schriftliche Erklärung für ihre Entscheidung: „Im Film wird das gesamte Handwerk vom Klumpen Ton bis zum fertigen Produkt dargestellt“, so meinten sie beispielsweise. „Er gibt in umfassender und zugleich unterhaltsamer Weise Auskunft über die Töpferkultur“ und auch: „Der Film ist ein modernes Medium, das neben dem klassischen Museumsbesucher auch andere Zielgruppen anspricht“, nicht zuletzt, weil er „von Kindern und (nicht nur) für Kinder gemacht ist.“

Im Puppenmuseum fiel bei insgesamt 70 Stimmabgaben die erste Wahl auf die **Puppenstube** aus den 40er/50er Jahren des letzten Jahrhunderts. Sie setzte sich mit 20 Stimmen gegenüber dem Teddybären und den Schildkrötpuppen (jeweils 15 Stimmen) durch. Knapp dahinter – mit 13 Stimmen – ergatterte sich das Lego-Fahrzeug den dritten Platz.

Die „Nostalgie-Puppenstube“ ist nicht nur als beliebtes und besonders vielseitiges Spielzeug im Gedächtnis der Museumsbesucher. Sie präsentiert auch viele kleine, liebevolle Details aus dem damaligen Alltagsleben, mit denen zahllose Kindheitserinnerungen verknüpft seien, meinten viele Wähler.



Mit der Wahl werden der Film und die Puppenstube weiter in die „Kultur-Arche“ des Münsterland e.V. gesandt, um gemeinsam mit den auserwählten Objekten der anderen Museen von Architektur-Studierenden der FH Münster aufbereitet zu werden und im kommenden Sommer in einer eigens gestalteten Wanderausstellung durch das Münsterland zu touren.

Näheres dazu auf der eigenen Website von [www.apokalypse-muensterland.de](http://www.apokalypse-muensterland.de).

### Woche der Brüderlichkeit

Auftakt am 10. März mit MdB Dr. Gregor Gysi.

Seit 1952 veranstalten die Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im März jeden Jahres die Woche der Brüderlichkeit. In allen Teilen des Landes finden aus diesem Anlass Veranstaltungen statt, die den christlich-jüdischen

Dialog vertiefen sollen. Das Jahresthema 2019 greift einen biblischen Satz auf, der an die Verantwortung jedes Einzelnen appelliert: „Mensch – wo bist Du? Gemeinsam gegen Judenfeindschaft“. Das schließt selbstverständlich den Ruf nach respektvollem Zusammenleben von

Woche der  
Brüderlichkeit  
2019. Mensch, wo bist Du?  
GEMEINSAM GEGEN  
JUDENFEINDSCHAFT



Menschen jeglicher Kultur und Religionszugehörigkeit mit ein.

Auch in Ochtrup wird seit über dreißig Jahren die landesweite Veranstaltung mit Begegnungen, Vorträgen, Lesungen, Konzerten und Gedenkfeiern zum interreligiösen Dialog durchgeführt.

Die Eröffnung findet am Sonntag, 10. März 2019 statt. Ehrengast ist MdB Dr. Gregor Gysi, der nach seinem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt den Festvortrag zum Jahresthema in der Alten Kirche in Welbergen halten wird. Für den passenden musikalischen Rahmen sorgt das

Folkduo „Am Rhin“ mit Petra und Klaus Spellmeyer.

Am darauffolgenden Dienstag, 12. März, präsentiert der Meisterchor „con fuego“ gemeinsam mit einer Combo, dem Kinderchor St.Lamberti und der Violinistin Christine Rudolf in der Villa Winkel einen musikalischen Reigen rund um das Thema Frieden. „Schalom, Salam und Friede mit dir“ ist ein bewegtes und bewegendes Mitmach-Konzert unter der Leitung von Thomas Lischik. Der Eintritt beträgt 12,50 Euro.

Am Donnerstag, 14. März, referiert Pfarrer i.R. und Autor Hermann Josef Frisch

zum Thema „Islam“ in der Bücherei St. Lamberti. Sein Vortrag mit dem Titel „Koran für Christen – Felder des Dialogs zwischen Christen und Muslimen“ eröffnet Zugänge zum Koran, informiert über seine Entstehung und seine Themen, vergleicht seine Aussagen mit denen der Bibel und fördert damit das Verständnis des Glaubens der Muslime und den Dialog zwischen den Religionen. Der Eintritt beträgt 10 Euro.

## StadtAnsichten

aus anderer  
Perspektive

*Liebe Leserinnen und Leser,*

Ich glaube es selbst kaum: 80 Sommer lang habe ich im Ochtruper Bergfreibad gestanden, Sonnenstrahlen und Wasserspritzern getrotzt, Badegäste an mir vorbeiflanieren, Kinder um mich herum toben, Bademoden kommen und gehen sehen. Und das tue ich übrigens weiterhin, denn auch im frisch renovierten Bad werde ich künftig meinen Ehrenplatz einnehmen.

Meine Funktion allerdings habe ich im Laufe der 80 Jahre geändert. Die Bildmontage zeigt es: Als Brunnen für das Kinderplanschbecken hat mich Bildhauer Rogge im Jahr 1938 geschaffen. „Auf einem Sockel soll hier der

Siebenhenklige stehen und aus ihm das Wasser für das Planschbecken sprudeln“, schreibt der damalige Amtsbürgermeister wörtlich in einer Pressemeldung vom 17. Mai 1938.

Die ursprüngliche Funktion des „Siebenhenkeltopfes“ oder „Siebenhörigen“ hat ebenfalls mit, nun ja, Flüssigkeiten zu tun. Sie sprudeln aber eher herein als hinaus. Meine kleinen getöpften Vorbilder, die diese Funktion über Jahrhunderte treu ausübten, führten im Gegensatz zu mir ein Schattendasein unter den Betten der Bauernschlafzimmer. Wer im nächtlichen Dunkel unter das Bett griff und nach dem Nachtopf suchte, hatte glücklicherweise immer sofort einen Henkel in der Hand. Damit erlangte der Sie-



benhörige in Ochtrup eine gewisse Popularität, die ihm übrigens jetzt auch als „bewahrenswertes Ochtruper Kulturgut“ einen stolzen 2. Platz beschert hat (s. S. 9)!

Ich selbst bin mit meinen 80 Jahren jedenfalls in einer blühenden Lebensphase, kann ich so sagen. Die rechte, aktuelle Bildhälfte bezeugt das.

Meine Zeit im Planschbecken ist lange vorbei. Ich weiß nicht mehr, wie viele Kinder mich damals zu erklimmen versucht haben. Mit meinen sieben Fußangeln würde ich jedenfalls heutzutage keiner DIN-Norm für Wasserspielgeräte mehr gerecht. Stattdessen mache ich mich aber richtig gut als Blumenkübel am Rande der Anlage. Hier bin ich auch für die nächsten 80 Jahre bestens aufgehoben.

Wenn Ihr in der kommenden Badesaison die neuen Errungenschaften des renovierten Freibads bewundert, dann guckt doch auch mal nach mir,

Eurem guten alten

*Siebenhenkeltopf*



## StadtTermine

Februar 2019	
1	Fr
2	Sa
3	So
4	Mo
5	Di
6	Mi
7	Do
8	Fr
9	Sa
10	So
11	Mo BA
12	Di
13	Mi
14	Do
15	Fr
16	Sa
17	So
18	Mo
19	Di
20	Mi HFA
21	Do
22	Fr
23	Sa
24	So Kammerkonzert Kulturring
25	Mo ABS
26	Di
27	Mi
28	Do Weiberfastnacht

März 2019	
1	Fr
2	Sa
3	So
4	Mo Rosenmontag
5	Di
6	Mi
7	Do
8	Fr
9	Sa
10	So WdBr – Auftakt
11	Mo APB
12	Di WdBr – Konzert
13	Mi
14	Do WdBr – Vortrag
15	Fr
16	Sa
17	So
18	Mo
19	Di Wegebefichtigung
20	Mi
21	Do Kindertheater Stadtrat
22	Fr
23	Sa
24	So Kammerkonzert Kulturring
25	Mo
26	Di
27	Mi
28	Do
29	Fr
30	Sa „Ochtrup räumt auf“
31	So

April 2019	
1	Mo
2	Di
3	Mi AS
4	Do
5	Fr
6	Sa
7	So
8	Mo
9	Di
10	Mi HFA
11	Do
12	Fr
13	Sa
14	So
15	Mo
16	Di
17	Mi
18	Do
19	Fr Karfreitag
20	Sa
21	So Ostersonntag
22	Mo Ostermontag
23	Di
24	Mi
25	Do
26	Fr
27	Sa
28	So
29	Mo AST
30	Di

 Wochenende und Feiertage  
 Schulferien NRW

**ABS** = Ausschuss für Bildung und Sport

**APB** = Ausschuss für Planen und Bauen

**AS** = Ausschuss für Soziales

**AST** = Ausschuss für Straßen- und Tiefbau

**HFA** = Haupt- und Finanzausschuss

**BA** = Betriebsausschuss der Stadtwerke

**WdBr** = Woche der Brüderlichkeit

(Terminänderungen möglich)

### Impressum:

Der Newsletter der Stadt Ochtrup erscheint ca. vierteljährlich und wird per Mail verbreitet.

Bestellungen über die Website [www.ochtrup.de](http://www.ochtrup.de)

V.i.S.d.P.: Katrin Kuhn, Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Ochtrup

Prof. Gärtner-Str. 10

48607 Ochtrup

newsletter@ochtrup.de